

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

47 (23.11.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 47. Mittwochs den 23ten November 1803.

Politische Neuigkeiten.

Te u s c h l a n d .

[Reichstag.] Die zu Ende des Augusts genommenen Reichstagsferien giengen am 6. Nov. zu Ende. Wegen Abwesenheit des kaiserlichen Concommissärs wurde der Anfang der Deliberationen auf den 14. Nov. verschoben, an welchem Tage die Protocolle eröffnet wurden, ungeachtet jener noch nicht eingetroffen war. An diesem Tage stimmten im KurCollegium: Sachsen, Pfalz-Bayern, Brandenburg, Baden und Württemberg. Der Kurkanzler, Kur-Braunschweig und Kur-Hessen stimmten noch nicht; der kurböhmische und kursalzburgerische Gesandte waren noch in Wien. Die Kurhöfe, die im KurCollegium gestimmt hatten, ließen auch im Fürstenrathe, wo der ganze Aufruf vorgenommen wurde, für ihre alten und neuerlangten Stimmen votiren. Ausserdem votirten Fulda, Nassau, Braunschweig-Wolfenbüttel, Sachsen-Coburg und Altenburg, Sachsen-Weimar und Eisenach. Der größere Theil der abgelegten Stimmen schließt sich in der Hauptsache der kurbrandenburgischen (S. 154) an. Auch fielen mehrere Protestationen über Rang und Stimmen vor. Um Virilstimmen haben sich noch gemeldet: der Fürst von Salm-Salm um eine 2te Stimme wegen seiner Herrschaft Anholt; die durch den Kaiser in den Reichsfürstenstand erbobene Familie von Waldburg; der Fürst von Saxe-Wittgenstein, und der Herzog von Croÿ.

[Kur-Baden.] Se. Maj. der König von Schweden reisten am 18. Nov. nach Stuttgart, woselbst Höchst-dieselben N. N. 3 Uhr

eintrafen u. am 20. wieder nach Karlsruhe zurückkehrten. (Durch Pforzheim reisten Höchst-dieselben am 18. N. N. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, und kamen am 20. Abends 6 Uhr auf dem Rückweg wieder hierdurch.) Am 21. reisten auch Seine Kurfürstl. Durchl. der Kurfürst von Pfalz-Bayern wieder durch Pforzheim nach Karlsruhe.

F r a n k r e i c h .

Am 8. Nov. musterte Bonaparte die Armee bei Boulogne und ließ sie auch bei Nacht verschiedene militärische Bewegungen truppweise im Haven vornehmen. Den 9. Nov. brachte er im Haven zu, und besichtigte die von Havre angekommenen 2 Divisionen, wodurch die Flotille von Boulogne mit 60 Schiffen, die 24 Pfänder (Kanonen, die 24pfündige Kugeln schießen) tragen, verstärkt wurde. Am 6. Nov. kam der See-Minister in St. Malo an, und gab Befehl, daß die dortige, aus 180 Segeln bestehende Flotille sich nach Boulogne begeben solle. Er selbst reiste längs der Küste, über Eberbourg, Honfleur, Havre u. Dieppe nach Boulogne, wo sich der erste Consul noch am 14. Nov. befand. In der Nacht vom 7. Nov. hatte ein heftiger Sturm die Schiffe bei Boulogne beschädiget. Am 11. Nov. trieb ein anderer Sturm eines der Kanonier-Bote mit seiner Equipage gegen die englische Küste hin. Man hatte in Boulogne keine Nachricht von ihm. — Von Bonaparte erzählen Pariser Zeitungen folgende Anekdote: Als er bei Boulogne, wo die Lager sich täglich verstärken, eine Division musterte, präsentirte ein Soldat das Gewehr und sagte zu ihm: „Im Jahr V (1796) habe ich in den engen Pässen von Bassano ein Commis-Brod mit 10-

men getheilt, da Sie sehr hungrig waren; Sie können es nicht vergessen haben. Ich verlange nun, daß Sie eben dieß für meinen alten schwächlichen Vater thun. Ich habe 5 Wunden bei den Armeen erhalten, und bin auf dem Schlachtfelde zum Korporal und Sergeanten gemacht worden, und hoffe bei der ersten Affäre Unterlieutenant zu werden." Der erste Consul erinnerte sich jenes Vorfalles, und bewilligte dem Soldaten sein Vergehren.

Nach dem zwischen Frankreich und Spanien bestehenden Allianz-Vertrage wäre letztere Macht verbunden 25000 Mann Hilfstuppen zu stellen. Nach Pariser Zeitungen hat der 1ste Consul Spanien davon dispensirt. (Nach andern Nachrichten zählt aber Spanien dafür monatlich 3 Mill. Livres, und Portugal ebenfalls eine Summe Selbes monatlich an Frankreich).

In Frankreich wird ein Kirchenjubeläum gefeiert werden. Das päpstliche Breve ist vom Oct. 1803, und verspricht den Gläubigen bei dieser Gelegenheit zotägigen Ablass, den sie unter Beobachtung vorgeschriebener Carimonien und Gebete gewinnen können.

Die Wittve des zu St. Domingo verstorbenen Generals Le Clerc, Schwester des 1sten Consuls, hat den römischen Fürsten Borghese geheuratet.

Allerlei.

Der neue päpstliche Nuntius Testa Ferrata ist am 30. Oct. zu Lucern eingetroffen. — In Malaga (einem spanischen Seehaven unweit Gibraltar, am mittelländischen Meere) ist eine mörderische Seuche ausgebrochen, die durch ein holländisches aus St. Domingo gekommenes Schiff dahin soll gebracht worden seyn. — Die Lage der Einwohner der dänischen Insel Island ist dieß Jahr sehr bedauernswürdig, die Erndte ist ganz verunglückt, schon am 11. Aug. fiel Schnee, und auch ihr 2tes Nahrungsmittel, die Fischerei, war wenig ergiebig. Einige Personen waren bereits Hungers gestorben. — In den kurpfalzbaierischen Staaten beträgt das Brands-Assecurations-Capital bereits 62 Mill. Gulden. — Der Kurprinz von Pfalzbayern ist

am 28. Oct. in Göttingen eingetroffen (S. 165.) — Die seit 1798 bis 14. Oct. 1803 in Stuttgart gedruckte, als die vorzüglichste teutsche politische Zeitung geschätzte, auch in Frankreich, England, der Schweiz u. stark gelesene allgemeine Zeitung, erscheint nun, nach einem monatlichen Stillstande, wieder, mit dem Beisatz: kaiserlich und kurpfalzbaierisch privilegirte allgemeine Zeitung (seit dem 17. Novemb. in Ulm).

Reisender Gelehrter.

Von dem nach dem Orient abgereiften Gelehrten, D. Seegen (S. 3. u. III.) hat Oberst v. Zach, Director der Herzogl. Sternwarte Seeberg bei Gotha, am 19. Oct. ein vom 17. Juli datirtes Schreiben aus Smyrna (der vorzüglichsten Handelsstadt und Seehaven in der Levante) über Wien erhalten. Er verließ mit seinem Reisegefährten Jacoben Constantinopel am 15. Juni, nachdem sie sich in dieser Hauptstadt des türkischen Reichs ½ Jahr aufgehalten, und daselbst die Sitten, Gebräuche und Lebensart vieler morgenländischer Völker beobachtet und kennen gelernt hatten. Sie hatten daselbst dem Erbprinzen von Sachsen-Gotha eine schätzbare Sammlung orientalischer Merkwürdigkeiten angekauft, und wollten auch bei ihrer weitem Reise damit fortfahren. Die Sammlung enthielt 3 B. bereits alle in der Druckerei des Sultans seit ihrer Gründung gedruckte, auch verschiedene armenische Werke, 180 türkische, persische, arabische u. griechische Manuscripte (geschriebene Bücher) u. musikalische Instrumente dieser Völker (22 an der Zahl), auch andere Merkwürdigkeiten, 3. B. Stelzenschuhe, wie sie die Damen zu Constantinopel tragen, einige ausgezeichnete Turbane, Naturproducte aus allen 3 Naturreichen u. Die weitere Reise wird von Smyrna zunächst nach Acra, Jaffa u. gehen.

Kubpocken.

Der Kriegs- und See-Minister, Erzherzog Karl, hat dem Kaiser (dessen damals 4 Monate alten Prinzen Franz Joseph am 21. Apr. d. J. die Schupocken auch eingimpft worden sind) über den glücklichen Fortgang der Kubpockenimpfung in den

Grenz-Militärdistricten einen sehr erwünschten Bericht erstattet. Auf seine Veranlassung sind in jenen Provinzen schon über 23000 Menschen vaccinirt worden, von denen auch nicht einer starb. Der Kaiser beschenkte hierauf die dabei thätig gewesenen Regiments-Aerzte mit der goldenen Ehren-Medaille, und befahl, daß die Kuhpocken den Eltern in der ganzen österreichischen Monarchie von den Kanzeln empfohlen werden sollen.

Der russische Kaiser hat zu Beförderung der Schutzblattern-Impfung befohlen, daß jedem Arzt für jede unentgeltliche Impfung der Kuhpocken bei Kindern armer Aeltern, die er mit gehörigen Attestaten beweisen kann, 5 Rubel (8 fl.) ausbezahlt werden sollen.

Verhinderter Mord.

Zu Anfang dieses Monats giengen zu Rotterdam 3 Kinder eines Beckers nach der Schule. Die Frau eines Hausknechts, die gegenüber wohnte, brachte die Kinder spielend an sich, und führte sie nach dem sogenannten Damm bei der Börse, wo sie eins nach dem andern über das eiserne Geländer ins Wasser warf und dann selbst nachsprang. Auf das Geschrei der Kinder eilten die Kaufleute, die gerade auf der Börse waren, herbei, und retteten mit Mühen glücklich die Kinder und auch die Frau, welche in einem Anfall von Schwermuth die That begangen hatte, und nun sorgfältig bewacht wird.

Ein Mittel, die Eyer frisch und wohl-schmeckend zu erhalten.

Man lege die Eyer in gut getrocknete Rosenblätter; die dichten Theile der Rose verwahren sie vor dem Eindringen der Luft, und sie gewinnen an Geschmack der Rose.

R ä t h s e l.

Ich kleide den Armen und den Reichen, und werde dafür schlecht belohnt, denn zum Danke tritt jeder den ich kleide, selbst der Sparsamste und Vorsichtigste, die Kleidung die ich ihm gebe, in den Roth.

W i s s e r u n g.

Nov. 16 — 22. Nov. war eine gelinde Temperatur der Luft; der Thermometer stand früh am 16. Nov. 33°. bei starkem Nebel; am 17. 5½; am 18. 8°; am 19.

10°; (Abends 7 Uhr noch 12°) am 20. 6½°; am 21. 11°; am 22. früh 4½°. über o. Vom 17 — 21. Nov. fast unaufhörlicher, zum Theil starker Regen, bei West- und Südwestwind; am 22. Nov. starker West-Wetter.

Bekanntmachungen.

[Aemter-Verlegung.] Das bisherige kurfürstliche Amt Münzesheim ist nunmehr zu dem kurfürstlichen Amt Bretten geschlagen worden, der Ort Helmsheim wurde aber an das kurfürstliche Landamt Bruchsal übergeben, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

[Polizey-Verordnung.] Da man bei einigen Anlässen wahrgenommen hat, daß die vorliegende landesherrliche Verordnung, „nach welcher Niemand, der kein Wirthshaus hat, sich unterstellen solle, jemand Fremdem eine Nacht-herberge in seinem Haus bei 10 fl. Strafe zu gestatten, ohne hier von vorher bei dem Oberamt oder den Orts-vorgesetzten die Anzeige gemacht zu haben“, sowohl in dieser Stadt als in den Oberamtsortschaften nicht gehörig beobachtet wird, so sieht man sich veranlaßt, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß die dagegen künftig handelnden Untergebenen in die gesetzte Legal-Strafe von 10 fl. unnachlässig werden verfaßt werden.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des Bürgers und Beckers Konrad Nalls von Leonberg, Dienstags den 22. Nov. auf dem Rathhaus zu Leonberg. 2) Die Gläubiger des Peter Joseph Kühms, Weltens Sohn, von Dettigheim sollen sich Dienstags den 29. Nov. Vormittags auf der kurfürstl. Amtschreiberei Rastatt bei der Schuldenliquidation unter Mitbringung ihrer Beweise bei Strafe des Ausschusses einfinden. 3) Der Johannes Schulerischen Ehefrau und deren ersten Ehemann weil. Michael Meier, gemessenen Bürger zu Stein Montags den 22. Dec. d. J. beim kurfürstl. Amt Stein.

[Gestohlene Kleider.] Am letzten Knittlinger Markt wurde der DienstMagd des dasigen Beckers Eberhard Silber alle ihre Kleider gestohlen, als: 6 Hauben, 1 schwarz seiden Halsuch mit rother, 2 ditto mit blauer und 1 ditto mit weißer Einfassung, 1 weiß piquet und 1 cottonener Leibche, 2 schwarz gedupfte cortolene Mählein, 1 ditto Schurz, 1 blau weisser BarchentRock, 1 schwarz und weiß gestreifter zeugener ditto, 1 grau cottonener Schurz, 1 roth gestreift barchenter und 2 weiß hänsene ditto, 4 Hemder, 3 paar Strümpfe, 1 paar storerseidene Handschu, 1 blau baumwollen Schnupstuch. Es wird dieses zu Jedermanns Nachricht andurch bekannt gemacht, damit wenn Jemanden etwas davon zum Verkauf angetragen werden würde, der Dieb sogleich arreirt und anhero eingeliefert werde.

[Strumpfreber-Stuhl Verkauf.] Donnerstags den 24. Nov. wird auf dem Rathhaus zu

Wremberg ein Strumpfwirkerstuhl, der ein mittlerer Siebener ist, in Steigerung verkauft werden.

[Uhrenverkauf.] Samstags den 26. Nov. werden in der StaatsKallerei zu Heimsheim eine große silberne und eine schön tombackene Taschenuhr öffentlich versteigert werden.

[GüterVersteigerung.] Montags den 28. Nov. Vormittags 8 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Höfingen die dem Säg- und WalfMüller Haug daseibst zukünftigen Liegenschaften verkauft werden, solche bestehen nemlich: aus der Hälfte an 3 Brtl. von der hälftigen WalfMühle im Höfinger Thal, aus einer Weißgerber, Tuch- oder StrickerWalle, Desfchlag und WertReide; sodann die Hälfte an einer neuerbauten Sägmühle an gedachter WalfMühle, nebst einer daran gebauten Wohnung, und die Hälfte an 1 Brtl. Wiesen bei der WalfMühle, als wobei sich die allenfallsigen Liebhaber einfinden können.

Publiciter bei Oberamt Pforzheim den 21. Nov. 1803.

[FabriksAuction.] Bis Donnerstag den 26. Nov. wird in der vormalig Handelsmann Gohweilerschen Behausung in der Leankgasse eine Fabrik und WaarenVersteigerung vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Pforzheim den 21. Nov. 1803.

[GüterVersteigerung.] Die Pfleger der Christoph Weberschen Kinder sind nach erhaltener Erlaubnis gesonnen zu verkaufen: 3 Brtl. Acker in der mittlem Helle am alten Öbbrüger Weg neben Mathior Würtle und Daniel Salf; 1 Brtl. an dem Schotterweg neben Jakob Riese; ungefähr 1 Brtl. Garten am Kappelle, neben Lorenz Fehle und der Erbschaft. Die Liebhaber wollen sich Montags den 28. Nov. bei der Steigerung auf dem Rathhaus einfinden. Ferner verkaufen gedachte Pfleger Bierwirth Dieterle und Beckerwirth Siegle unter Vorbehalt des Aufstreichs 1 Brtl. auf dem Roth in Dillheimer Gemarkung neben Schultheiß Traug von Dillstein und der Allmend. Pforzheim den 21. Nov. 1803. Stadtschreiberei.

[HausVersteigerung.] Die Schumacher Holzingerische Behausung in der Brözinger Gasse, auf welche 50 fl. weiter geboren sind, wird bis Montag den 28. Nov. nochmals versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich also an bemeldtem Tage auf dem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 15. Nov. 1803. Stadtschreiberei.

[HausVersteigerung.] Die Jud Raphael Salomonische Behausung in der Lammgasse, neben Schneider Benz, wird wiederholt zum Verkauf angeboten. Die Liebhaber wollen sich also Montags den 28. Nov. bei der Steigerung auf dem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 21. Nov. 1803. Stadtschreiberei.

[Almanache u. NeujahrsWünsche feil.] Bei Unterzogenem sind um billige Preise zu haben: 1) Alle Gattungen Almanache und Taschenbücher für 1804. 2) NeujahrsWünsche, mit und ohne Atlas, von 2 fr. bis 1 fl. 12 fr. das Stück. 3) Unterhaltende GesellschaftsSpiele. 4) BistrenBillets. 5) Kupfer in Stammbücher. 6) Kinderschriften und sonstige Weyhnachts- und NeujahrsGeschenke. Die NeujahrsWünsche empfehlen sich für dieses Jahr besonders durch ihre sehr geschmackvollen Verzierungen und Malereien, und durch vorzüglich gute Auswahl

Luftle, Buchbinder.

[Gaben für Tuttlingen.] Für die Unglückten Tuttlinger habe ich seener erhalten: 2 fl. 42 fr. von Fr. Pf. H.; 1 fl. 22 1/2 fr. von Hrn. H. M. D.; 1 fl. von Hrn. Pf. S. von B.; und 40 1/2 fr. von Hrn. Pf. Z. von B. Auch ein Päckchen mit Kleidungsstücken und Leinwand.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 16. Nov. Barbara Sophie, B. Georg Jakob Lotthammer, B. Den 16. Agnes Dorothee, Mutter: Marie Magdalene geb. Gräffin, kath. Relig. Den 17. Johann Friedrich, B. Job. Fried. Köhle, B. und Jöhler. Den 18. Margareth Barbara, B. Rathhaus Mäntele, Weißgeru. Tagelöhner.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 197 Säcke Kernen eingeführt, 175 Malter verkauft, und 193 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 19. Nov. 1803.

Fruchtpreise:	fl. kr.	Alleley Virtualien:	fr.	Brod-Taxe:	p. L.	Fleisch-Taxe:	fr.
Korn od. Roggen d. C.	— 48	Butter	20.	Schwarzes Brod			
Alter Kernen	10 33	Kindschmalz	26.	der Laib zu 12 fr.		Dahsenfleisch	8
Neuer —	10 —	Schweinef.	24.	hält	4 6	Kuhfleisch	6
Heimische Frucht	2 —	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.	2 3	Kindsfleisch	6
Haber	— 2	— gegoss.	24.	Weißes Brod der		Kalbtfleisch	7
Berle	— 10	Saife	18.	Laib zu 6 fr. hält	1 20	Hammelf.	8
Erbfen	— 48	Unschlitt	15-16	— zu 4 fr.	— 28	Schweinef.	9
Wicken	—	Eyer 3. Stück	4.	Sml. d. P. zu 2 fr.			
Linsea	—	Grundbten d. Stri.	16	halten	12		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.